

Programm

- 13:00 Uhr Erstnachweis einer Glyphosat-Resistenz in Deutschland
Dr. Bernd Augustin
Windesheim
- 13:45 Uhr Alternative Pflanzenschutzverfahren und situationsbezogener Pflanzenschutz – welche Anbausysteme sind in Zukunft vorstellbar?
Bettina Klocke
Julius Kühn-Institut (JKI), Kleinmachnow
- 14:30 Uhr Wie können digitale Instrumente die Einbettung ackerbaulicher Maßnahmen in den integrierten Pflanzenschutz unterstützen?
Dr. Wolfgang Schneider
DLR Rheinhessen-Nahe-Hunsrück
- Pause —
- 15:30 Uhr Sind insektizide Frühjahrsanwendungen im Raps wirtschaftlich?
Oliver Martinez
DLR Rheinhessen-Nahe-Hunsrück
- 16:15 Uhr Schlusswort
Dr. Sabine Fabich
DLR Rheinhessen-Nahe-Hunsrück

Überblick

58. Pflanzenschutztag Rheinland Pfalz - Landwirtschaft -

- Thema:** Zielsysteme und Strategien im Pflanzenschutz
- Datum:** Donnerstag, 16. Januar 2020
9:30 Uhr bis 16:15 Uhr
- Ort:** Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum
Rüdesheimer Str. 60-68
55545 Bad Kreuznach
- Kosten:** 35 € (an der Tageskasse in bar)
- Sachkunde:** Der Pflanzenschutztag ist als Sachkunde-Fortbildung anerkannt.
- Anmeldung:** Ausschließlich online **bis 10.01.2020:**
dlr.rlp.de → Termine → nach Datum
Abmeldung bei Verhinderung unter:
E-Mail: christiane.jung@dlr.rlp.de
Telefonisch: 0671 820-492
- Veranstalter:** Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum
Rheinhessen-Nahe-Hunsrück
Abteilung Agrarwirtschaft
Rüdesheimer Str. 60-68
55545 Bad Kreuznach
☎ 0671 820-0 | Fax 0671 820-600
E-Mail: dlr-rnh@dlr.rlp.de
- Kontakt:** Dr. Sabine Fabich, ☎ 0671 820-492



Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum (DLR)
RHEINHESSEN-NAHE-
HUNSRÜCK

58. Pflanzenschutztag Rheinland-Pfalz – Landwirtschaft –



Donnerstag, 16. Januar 2020
Bad Kreuznach

Vorwort

Zielsysteme und Strategien im Pflanzenschutz

Eine fortschreitende Resistenzentwicklung, regulatorisch bedingte Wirkstoffverluste bzw. Anwendungseinschränkungen und ambitionierte Reduktions- bzw. Risikominimierungsziele aus Politik und Gesellschaft erhöhen den Druck auf die Wirtschaftlichkeit bisheriger Fruchtfolge- und Kultursysteme sowie deren Pflanzenschutzstrategien. Neben der Sicherstellung einer vielfältigen Ernährungsgrundlage für die Bevölkerung gewinnt zunehmend der Schutz natürlicher Ressourcen sowie der Erhalt und die Förderung der Biodiversität in der Agrarlandschaft an Bedeutung. Pflanzenschutzsysteme der Zukunft müssen daher hohe Anforderungen an Produktqualität, Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit in gleichem Maße erfüllen.

Effektiver und nachhaltiger Pflanzenschutz kann zukünftig nur als systemarer Ansatz gelingen, indem pflanzenbauliche Bausteine wie Bodenbearbeitung, Aussaatzeitpunkt und Sortenresistenz mit angepassten und kombinierten Pflanzenschutzstrategien zusammen gedacht und umgesetzt werden. Analog dazu würde kein Bauherr auf einen effektiven, vorbeugenden Brandschutz verzichten und sich lediglich auf die Feuerwehr verlassen.

Um die weniger werden Wirkstoffe vor Sensitivitätsverlusten, aber auch Nichtzielorganismen in der Agrarlandschaft zu schützen, muss der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln strikt zielgerichtet und als *ultima ratio* verstanden werden.

Solche zukunftsfähigen integrierten Zielsysteme müssen erarbeitet und erprobt werden und immer dem Anspruch der Praxistauglichkeit und Wirtschaftlichkeit

entsprechen. Sowohl Industrie als auch Officialberatung passen ihre Versuchsstrategien und Beratungsempfehlungen den neuen Rahmenbedingungen an. Pflanzenschutzmittel werden dabei - neben indirekten und alternativen Verfahren - aber ein unverzichtbarer, dynamischer Baustein solcher Zielsysteme bleiben, um unvorhersehbare Kalamitäten zu verhindern.

Um neue Pflanzenschutzstrategien in die Praxis zu transportieren ist ein effektiver Wissenstransfer notwendig. Neben Beratung, Schulung und Ausbildung wird dies zukünftig verstärkt durch die Nutzung digitaler Werkzeuge und Beratungsinstrumente erfolgen. Die Vorteile dieser neuen Instrumente liegen u. a. in der Bereitstellung und Kombination schlagspezifischer Daten mit Prognosemodellen oder Monitoringdaten als effektive Entscheidungshilfen im Rahmen eines zielgerichteten Pflanzenschutzes.

Am 58. Pflanzenschutztag Rheinland-Pfalz wollen wir neben Beiträgen zu hochaktuellen Themen, wie dem vieldiskutierten Biodiversitätsausgleich im Rahmen der Zulassung sowie dem deutschlandweit ersten Resistenznachweis für Glyphosat insbesondere der Frage nachgehen, mit welchen Strategien Beratung und Industrie den geschilderten Herausforderungen zukünftig begegnen wollen.



Jörg Weickel

Abteilungsleiter Agrarwirtschaft

Programm

Donnerstag, 16. Januar 2020

- 09:30 Uhr **Grußwort**
Michael Lipps
DLR Rheinhessen-Nahe-Hunsrück
- 09:45 Uhr **Wenn uns das Gras über den Kopf wächst – Resistenzstatus bei Ungräsern und der Nutzen integrierter Bekämpfungskonzepte im Rahmen der 4D Strategie von Syngenta**
Ralf Becker
Syngenta Agro GmbH, Lich
- 10:30 Uhr **Perspektive Pflanzenbau: 15 Maßnahmen für eine zukunftsfähige Landwirtschaft**
Dr. Mark Winter
Industrieverband Agrar e. V. (IVA), Frankfurt am Main
- 11:15 Uhr **Biodiversitätsausgleich und Pflanzenschutzmittelzulassung – wie ist die derzeitige Zulassungssituation in Deutschland vor dem Hintergrund des Unionsrechts zu sehen?**
Peter Koof
Rechtsanwalt und Fachanwalt für Agrarrecht, Linnich
- 12:00 Uhr **Mittagspause**